

Gottesdienst zum Sonnenuntergang

Paul-Gerhardt-Gemeinde hat eine neue, 200 000 Euro teure Glasfassade erhalten

ina **Lüneburg**. Die Farben des Regenbogens erstrahlen in der neu erschaffenen, dreifach verglasten Fassade der Paul-Gerhardt-Gemeinde an der Bunsenstraße. „Es ist wunderschön, wie das Tageslicht den Raum erhellt“, freut sich Pastorin Dorothee Kanitz. „Meine Kollegin Eva Matz, die mich vergangenen Sonntag bei der Predigt vertrat, schickte mir vor lauter Begeisterung sogar eine E-Mail, in der sie schrieb: Die Gemeinde hat jetzt deutlich mehr Schwung.“

200 000 Euro haben die Renovierungsarbeiten gekostet. Das Geld haben die Landeskirche Hannover und der Kirchenkreis Lüneburg zur Verfügung gestellt. Bevor die Arbeiten im September vergangenen Jahres begannen, bestand die Fassade der 1961 erbauten Militärkirche aus Betonwaben. „Die bröckelten bereits, wie Sie hier sehen“, erklärt Helmut Meyer, Gebäudebeauftragter der Kirchengemeinde im Stadtteil Neu Hagen, und zeigt zum Beweis zwei Fassadenstücke, die wegen gerosteter Stahlstifte im Beton aus dem abgespalte-



Glas statt Beton: Die Westfassade der Paul-Gerhardt-Kirche erstrahlt in neuem Glanz.

Foto: ina

nen Mauerwerk herausgefallen waren.

Neun Handwerksinnungen – vom Gerüstbauer über Zimmermann bis zum Elektriker und Glaser – waren mit den aufwendigen Arbeiten der acht Meter hohen Glasfront beschäf-

tigt. Darüber hinaus wurden Wärmedämmungen in der Decke, im Verbundsystem sowie ober- und unterhalb der Glasfassade erledigt. Fünf Renovierungsvorschläge von Firmen wurden eingeholt, den Zuschlag bekamen schließlich ein Unter-

nehmen aus Quedlinburg und der Berliner Künstler Andreas Wolf. Detlef Kreis, Bauleiter vom Amt für Bau und Kunstpflege, verkündet stolz: „Punktgenau am 23. Dezember waren wir fertig.“ So präsentierte sich die Kirche rechtzeitig zu Weih-

nachten im neuen Gewand.

Pastorin Dorothee Kanitz überlegt bereits mit dem Kirchenvorstand, künftig auch Abendgottesdienste abzuhalten. „Dann können wir mit unserer Gemeinde das Licht der untergehenden Sonne genießen.“